

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Verzeichniß derjenigen sowohl alten als neuen
Hamburgischen Münzen und Medaillen, welche in dem
Langermanschen, im Jahre 1753 herausgegebenen,
Hamburgischen Münz- und Medaillen-Vergnügen, theils ...**

Sievert, Johann Jacob

Hamburg, 1799

VD18 11739681

Medaillen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-9785

Medaillen.

No. 1.

- A. Impery Murum Austriaco Interponit In Orbe. — Der doppelte auf beyden Köpfen gekrönte Reichsadler, mit deren einem er nach dem strahlenden Auge Gottes hinauf; mit dem andern aber in die Tiefe herunter siehet, hält in seinen Krallen Scepter und Schwerdt nebst der Weltkugel, worauf die Stadt Wien zu sehen. Umher: Sub Umbra Alarū Tuarū. Um den Dreyeck des Auges Gottes in den Strahlen: Colligit Auxily Radios. Unten verbirgt sich der abnehmende Mond hinter den Wolken. Dabey: Vitamq. Redegit In Umbras.
- B. 1685. Die 14 July Vienna Austriae A Turcis Obsesa Sed Protectore Altissimo. — In der Mitte: Leop. I. Imp. Industria Et Consilio Regis Poloniae Joan. III. Praesentia Et Valido Auxilio. Zur Rechten: In Perfo. Succ. Elect. Bava. Saxon. Et Impery Subsidio Com. Capliers Deput. Praesidente. — Zur Linken: Duce Lotharingo Caes. Loc. Ten. Grli^{so}. Gener. Com. Starnberg Urb. Comen. Unten: Viennensium Deniq. Universitatis Senatus Officialium Civium Ac Incolarum Concordi Obsequio Ab Obsidione Profligato Hoste Eodem Anno Die 12 Sept. Liberata. Moneta Ad Exemplar Viennense Hamburgi Recusa In grata Rei Memoriam. — H. L. (Hermann Lüders.)

4 $\frac{1}{2}$ Loth.

No. 2.

- A. Ein Comet mit seinem langen Schweife und einer Menge anderer Sterne umgeben. Im Abschn.: Ao. 1680. 13. Dec. 1681. Jan.
- B. Der Stern Droht Böse Sachen. Trau Nur: Gott WIRDs WO^l. MaCHen.
7 Zeilen.

$\frac{1}{2}$ Loth.

No. 3.

- Eine saubere Klippe. A. So Mus Auch Wind Und Meer Ihm Zu Gebote Stehen. Eine durch Flutthen und durch die von allen Seiten her blasende Winde unter Wasser gefezte Gegend, wo schwimmende Menschen und Vieh sich zu retten suchen. Einige kletteren

kletteren

klettern auf die Bäume und auf die Dächer u. s. w. Im Abschn.: Am Ersten
Christ Tage.

- R. Wenn Gott Mit Uns im Zorn Wil Zu Gerichte Gehen. — Inwendig sechs-
zehn Zeilen: Zum Andencken Der Grosen Wasfers - Fluthe, Welche An
Dämmen, Deichen, Häusern, Ländern, Gütern, Auch Menschen und
Vieh, Sehr Viel Schaden Verursachet. 1717. Den 25. Decembr. Und 1718.
d. 25. Febr.

I Loth.

No. 4.

- A. D. Martinus. Lutherus. — Dessen Bildniß. Darunter: Verbum Domini
Manet In Aeternum. P. H. G. (Paul Hinrich Gbdeke.)

- R. In Deinem Licht Sehen Wir das Licht. — Auf einem gedeckten Tische ein
brennendes Licht. Zu dessen Seiten zwey Bücher, in dem einen: Biblia. In dem
andern: Conf. Aug. Im Abschn.: Jubiläum Conf. Aug. 11. A. 1730. 25. Jun.
An den Seiten: Ps. 36.

1½ Loth.

No. 5.

- A. A L'Heureuse Alliance. — De Pierre Boue Et De Marie Jacobee Barde-
wisch — Zwey in einander geschlossene Hände über einem Altar, an welchem: De
L'Année MDCCV. — P. H. G. (Paul Hinrich Gbdeke.)

- R. Renouvelée Le XIV. Septembre Ao. MDCCXXX. — Deren Namens: Züge
in Schildern unter einer Krone verbunden.

Gegen ½ Loth.

No. 6.

- A. Hinrich Otto Seumnicht. U. Maria Kösters. — Zwo aus den Wolken hervor-
ragende in einander geschlossene Hände über einem Altar; worauf: Ps. 128. v. 4.
Ueber selbigem: Siehe Also Wird Gelegnet der Man D. Den Herrn Fürchtet.
Im Abschn.: Ao. 1711. D. 1. Dec. — P. H. G. (Paul Hinrich Gbdeke.)

- R. Da Unsre Hochzeit War Sind 25 Jahr. Nun Dieses Verneuen Bringt
Neues Erfreuen. — Ein loderndes Herz mit den Buchstaben H. O. S. (Hinrich

Otto



Otto Seumnicht.) M. K. (Maria Kösters.) J. S. (der Sohn Johann Seumnicht.)
A. E. S. (die Tochter Anna Elisabeth Seumnicht.) über einem Weinbeeren- und Del-
zweige, worunter: Ao. 1756. D. 1. Dec. $\frac{1}{2}$ Loth.

No. 7.

A. Balt, Denner Hamb. Pict. In Suo Gener. Unicus. — Dessen Bildniß.
R. Ob Multifaria Aereque Perenniora Virtutis Fidei Artis Documenta Amico
Bene Merenti F. F. C. F. Weichmann, MDCCXXXIX. — Koch. In 10 Zeilen,
Ueber 1 Loth.

No. 8.

A. Raht Kraft U. Held. — Der in der Luft schwebende Erzengel Michael ersticht mit
seiner Lanze den Drachen. Darneben die abgebrannte große Michaelis-Kirche; im
Grunde 1752. und P. H. G. (Paul Hinrich Gödeke.) Im Abschn.: In Zions
Zelt. Ps. 24. v. 8.
R. Gott Verbindet Heilet Gründet. — Der neu gelegte Grund zur Wiederauf-
bauung der großen Michaelis-Kirche, worin ein Frauenzimmer steht, welches in
beyden Händen allerhand Bau-Instrumente hält. Darneben ein Theil der abgebrann-
ten Kirche. Unten: 1751. Oben das strahlende Auge Gottes.

$\frac{1}{4}$ Loth.

No. 9.

A. Die Stadt Hamburg an der Elbe, worauf Schiffe. Oben der Name Gottes. Im
Abschn.: Hamburgens. Pax Cum Algeriis. 1751.
R. Procedit mitior. — Neptunus mit seinem Wagen auf der See, welchem Mercu-
rius einen Delzweig bringet. Oben ein Theil des Thierkreises, da der Mond vor dem
Zeichen der Jungfrau steht. Im Abschn.: P. H. G. (Paul Hinrich Gödeke.)

$\frac{1}{4}$ Loth.

No. 10.

A. Wies Ephraim gewesen. — Ein Theil der Neustadt, worinn die beyden Mi-
chaelitischen Kirchen der Altstadt gegenüber gelegen. Im Abschn.: Fundam. Nov.
S. Mich. Min. A. 1754. D. 27. Aug.

Ⓒ

R.



R. Von Neuen Erlesen. — Der sterbende Jacob auf einem Bette, woran: Gen. 48. v. 20. segnet Ephraim und Manasse im Beysehn Josephs; am Grunde P. H. G. (Paul Hinrich Gödeke.) Im Abschn.: Zum Vorzug Und Segen Beym Grundes St. Legen.

1½ Loth.

No. 11.

A. Sara Catharina Langermannia Ex Papia Gente Nata D. 5. Ap. 1717. — Nupta D. 12 Nov. 1755. Pie Obiit Ritzeb. D. 23 Nov. 1754. — Die Langermannischen und Poppischen Wapenschilder.

R. O Dignum Appulsu Litus. — Ein Frauenzimmer steigt aus dem Kahne mit dem einen Fuße ans feste Land, und wird von einer aus den Wolken hervorstehenden Hand empfangen; darneben der Leuchtturm. Auf dem ungestümen Meere ein großes Schiff. — P. H. G. (Paul Hinrich Gödeke.)

¾ Loth.

No. 12.

A. Edens Friedens Echo. — Der Heiland öfnet die Thüre des Paradieses. Zur Seiten eine Säule, woran: Jesa. 26. v. 2. Im Abschn.: Zum Andenken Des 200 Jaehrigen Religions Frieden Hamburg A. 1755. D. 25. Sept.

R. Vom Evangelio Jauchzet Zion Friede. — Die Andacht lehnet den l. Arm auf eine Säule, woran: P. R. Aug. und hält mit der R. einen Delzweig, woran zwey als C gekrünte Palmzweige, worüber das Auge Gottes, über einen Altar, worauf ein Buch liegt. Ein Genius bläset die Trompete, und zeigt mit einem Stabe in der R. auf die am Altar stehende C. C. In der Ferne die Thürme von Hamburg. Im Abschn.: Echo Stimt dem Liede Friede. — P. H. G. (Paul Hinrich Gödeke.)

1½ Loth.

No. 13.

A. Schau Was Gleiche Wirkung Führt. — Ein Gärtner mit dem Baum-Messer in der l. zeigt mit der R. auf eine im Blumentopf, auf einem Postament stehende, blühende Aloe. P. H. G. (Paul Hinrich Gödeke.)

R. Erde Stadt Und Menschen Beben. — Die Zeit, unter gewöhnlicher Abbildung, tritt auf einem Theil der aus dem Wasser hervorstehenden Erdkugel empor, und hält in

der

der R. das Stunden-Glas, die L. aber in die Höhe. In der Ferne die Stadt Lissabon.
An dem Wasser und der Erdkugel, worauf die Sense liegt: Ao. 1755. D. 1. Nov.
Im Abschn.: Lissabon Das Schicksal Rührt.

$\frac{1}{2}$ Loth.

No. 14.

A. Trit Es Schon Übers Land. — Neptunus steht mit dem linken Fuße auf dem
vesten Lande, mit dem R. im Meere auf einer Seemuschel, hält in seiner R. eine
Waage, deren Schaale ein See-Gott mittelst eines Kruges mit Wasser anfüllt; aus
den Wolken bläset der Wind.

R. Doch Sehst Gottes Hand. — Hamburg an der Elbe, welche sehr ungestüm, mit
vielen Schiffen angefüllt, da das Wasser sich über Dämme und Deiche ergießt. Im
Abschn.: Lenckt. U. Regiert Indem Sie Rührt. D. 7. Octob. — P. H. G.
(Paul Hinrich Gedeke.)

$\frac{1}{4}$ Loth.

No. 15.

A. So Blüht Gekrönt Nun Wiederum. — Die neue große Michaelis Kirche, wel-
cher eine Hand aus den Wolken einen Kranz aufsetzt. Im Abschn.: St. Michaelis
Heilichum. A. 1757. D. 20. Dec. — P. H. G. (Paul Hinrich Gedeke.)

R. Das Selbst Dem Bau Bekrönt mit Ruhm. — Eine mit einem Kranze gezierte
Säule, zu den Seiten zwey Genii, davon der zur R. ein Richtscheit und Winkelmaaß,
der zur L. aber einen Cirkel und die Weywaage hält. Im Abschn.: Ps. 55.

$\frac{1}{4}$ Loth.

No. 16.

A. Saeculum Augusti rediens. — Der Tempel des Janus mit geschlossenen Thüren.
An beyden Seiten: Jan. Clu. Im Abschn.: MDCCLXIII. D. X. Et XV. Febr.
Darunter in einer Einfassung: N. G. L. (der Name des derzeitigen ältesten Banco-
Bürgers, Nicolaus Gottlieb Lütens.)

R. Inter Supplicationes Germaniae. — Ein betendes Frauenzimmer mit der
Mauerkrone auf dem Kopfe, knieet vor einem Dank-Altar, woran: Deo Pacis. Und
darunter das Hamburger Stadtwapen. Im Abschn.: Pietas Hamb. D. XV. Mai.
— Oexlein.

$\frac{2}{4}$ Loth.

€ 2

No. 17.

No. 17.
A. und R. Dieselbe Medaille in Zinn.

No. 18.

A. Arte Animoque. — Das Argus-Schiff, woran: ΑΡΓΩ. In demselben Jason mit den Argonauten. Die Pallas steht am Strande, hält in der R. einen Speiß und zeigt mit der L. den zu nehmenden Weg nach dem Hellespont. Im Abschn.: Delegati Commercii Hamburg.

R. Digna Coelo Nostrisque Honoribus. — Eine mit der Mauerkrone geschmückte Frauensperson zeigt mit der R. auf das an dem globo coelesti, welcher in seinem Gestelle auf einem mit dem Hamburgischen Wapen gezierten Tische steht, befindliche Schiff. Mit der L. krönet sie die bey ihr stehende Mercurius-Säule, wobey ein volles Frucht-Horn liegt, mit einem Kranze. Im Abschn.: Gratulatione Saeculari I. D. XIX. Jan. MDCCLXV. Ist vom Portugaleserstempel.

1½ Loth.

No. 19.

Dieselbe Medaille in Zinn.

No. 20.

A. Virtuti Et Diligentiae. — Das Stadtwapen. Im Abschn.: Brabeon Scholae Hamburgensis.

R. Invitat Praemiis Animos. — Minerva auf einem Throne sitzend, hält in der R. einen Kranz, in der L. einen Speiß. Im Abschn.: Nemo Non Donatus Abibit.

1½ Loth.

No. 21.

A. Billig wie der N. Nr. 20.

R. Urile Mistum Dulci. — Ein Genius bey einem Globo. Ihm zur R. die Bildsäule des Apollo, mit dabey liegender Laute. Zur L. die Bildsäule des Janus, dabey ein Knabe mit einem Buche. Im Abschn.: Assidui Laboris Incitamentum.

1 Loth.

No. 22.

A. P. v. Kosfel. R. Gr. F. Rusf. U. H. Holst. Staats-Rath. Geb. 1714. Ps. CL.
— Dessen Brustbild. An dem Gewande das Zeichen des Steinbocks in Form eines Knopflochs. R.

R. Ein Stuhl mit einer überzogenen Menschenhaut, woneben: Der Lohn — Uns-
 Raub. — Jes. XVII. 14. Oben unter der strahlenden Sonne ein Theil des Thier-
 kreises, worinn der Löwe, die Jungfrau und die Waage, darunter: Deut. XVI.
 19. 20. Zur R. des Stuhls ein Wald, woraus ein Wolf hervorspringt und ein
 Lamm anpakt. Zur L. eine Stadt mit Thürmen, unter welchen einer zwey Kuppeln
 hat, so ohngefähr, wie der Hamb. Catharinen-Thurm u. s. w. Ueber dieser Stadt
 hängt ein großes Spinnengewebe, worin allerley gefangene Insecten zu sehen.

1½ Loth.

No. 23. a.

A. Moneta Aurea Hamburgensis. — Das Stadtwapen. — J. H. L. (Johann
 Hinrich Löwe.

R. Franciscus D. G. Rom. Imp. Semp. August. — Der Reichsadler. Darunter:
 1746. (Ein Doppel-Ducat in Silber.)

Ueber 1 Loth.

No. 23. b.

dito de Ao. 1742. völlig eben so.

No. 24.

A. Die Stadt Hamburg an dem Elb-Flusse, auf welchem verschiedene Schiffe sich dem
 Hamburgischen Haven nähern. Ueber derselben die Sonne. Umschrift: Ich Blühe
 Durch Mühe. Im Abschn.: Hamburg.

R. Wen Du Giebest So Samlen Wier. — Die auf einigen Ballen und Fässern
 sitzende Göttin des Ueberflusses hält mit der R. ein volles Horn des Ueberflusses, und
 hebt mit der linken einige Korn-Mehren in die Höhe. Hinter derselben einige Schiffe,
 und über derselben in einem strahlenden Dreyeck der Name Gottes. Im Abschn.:

V. H. (David Gerhard van Hachten.)

(Auf das an Baumfrüchten und Getraide gesegnete 1723ste Jahr. S. einen Banco-
 Portugaleser auf diese Begebenheit im Hamb. Münz- und Medaillen-Vergnügen
 pag. 265. N. 2.)

Ueber 1 Loth.

No. 25.

A. P. v. Kosfel. R. Gr. F. Rusf. U. H. Holst. Staats. Rath. Geb. 1714. Aet. 52.
 — Dessen Kopf im linken Profil. Am Halse stehet ein Steinbock. Völlig eben so
 wie der Av. Nr. 22.

R.



R. Völlig eben so, wie der Rev. Nr. 22. ausgenommen, daß hier zur R. des Stuhls der Wald mit dem hervorspringenden Wolfe nebst dem Lamme fehlt. Auch zur L. des Stuhls über der Stadt das Spinnengewebe mit den Insecten nicht befindlich ist.

1½ Loth.

No. 26.

Auf die sieben abgesetzten und restituirten Rathmänner.

A. und R. völlig eben so, wie bey Langermann Nr. 4. pag. 154., aber ein kleinerer und etwas veränderter Stempel, welchen derselbe nicht angeführet.

¾ Loth.

No. 27.

Auf das zweite Religionsverbesserungs-Jubelfest. Die Umschrift auf dem Av. und Rev. nebst Handschrift eben so, wie bey Langermann Nr. 1. pag. 170., ausgenommen, daß auf dieser Medaille auf dem Av. das Brustbild Luthers in krausen Haaren und angelegtem Predigerhabit befindlich; und daß auf dem Rev. unten statt der Buchstaben V. H. als des Namens des Stempelschneiders van Hachten, hier die Buchstaben H. W. als der Name des Erfinders dieser Medaille, des derzeitigen Predigers am hiesigen Pesthose, Henrich Würtzer, stehen.

1½ Loth.

Ein schöner Stempel, davon Langermann nichts erwähnt.

No. 28.

Auf die Cassation und Abstellung der Hamburgischen Courantbank.

A. Ne Quid Novi. — Ein Frauenzimmer mit einem langen Pfeil in der linken Hand sitzt auf einer zwey Stufen hohen Erhöhung, auf einem Stuhl, vor demselben liegt ein andres auf den Knien, das in seiner rechten Hand eine im Gleichgewichte stehende Wage, in deren einen Schale ein Gewicht, und in der andern eine Münze liegt, und in der linken einen Hammer hält. Den linken Arm lehnet es auf einen bey ihm stehenden Amboss. Im Abschnitt, in dreyen Zeilen: Permissu. Aug. Majorum. Indulgentiam. Imitantis.

R. Utilitati Publicae. Eine, mit einer Decke, woran das Hamburger Wapen zu sehen,

sehen, belegte Tafel, auf welcher auf einem Schreibpult ein zugemachtes Buch, mit der Aufschrift: *Occlus. Et Ob signat.* liegt; zur linken derselben sitzt ein Frauenzimmer, das mit einer Blechschere eine Münze durchschneidet; auf seinem Schooß liegen ein paar, und an der Erde viele dergleichen durchgeschnittene Stücke. Zur rechten der Tafel liegt eine umgefallene Geldkiste, aus welcher verschiedene ledige Beutel gefallen. Im Abschnitt, in dreyen Zeilen: *Banco. Mon. Vulg. Hamb. Abolita. MDCCXXXVI.*

$\frac{3}{4}$ Loth.

Sie steht nicht im Langermann, aus bewegenden Ursachen. (s. die Vorrede.)

No. 29.

Auf das erste Jubelfest des Westphälischen Friedens.

A. *Usque Ad Aeternum.* — Eine mit Delzweigen umwundene Säule, worüber das strahlende Auge der göttlichen Vorsicht erscheint. An derselben ist ein Anker befestigt, der zur Rechten von einer aus den Wolken hervorragenden Hand beym sogenannten Kloth angefaßt wird. Zur Linken zeigt eine dergleichen auf den Ring desselben, der grade unter dem Wort: *Aeternum* steht. Im Abschnitt: *Ao. 1748. P. H. G.* (Paul Henr. Gödcke.)

R. *Conserva Munera Pacis.* — Ueber der, von der Eisseite prospectirten Stadt erscheint der strahlende Name Gottes. Im Abschn.: *Jubil. Hamb. Pac. Westph.*

$\frac{1}{2}$ Loth.

No. 30.

A. *Quae Themis Atque Minerva Pio Dignantur Honore.* — Auf einem Schilde liegt der Schild der Pallas und der Spieß, und auf diesen eine Wagschale und ein bloßes Schwert. Hierüber schwebt ein Genius, welcher eine Blume aus dem Corthumschen Wapen auf diesen Vorwürfen zu legen im Begriff ist. Unter dem Schilde steht in sieben Zeilen: *Viro Illust. Lucae Corthum. Diem. III. Aug. Quo A. MDCCLI. Hamb. Votisq. Publ. Consul Datus Triennio Post Redeunt. Felic. Precatur.* Darunter *Gr.* (einer der Anverwandten des Herrn Bürgermeisters, Namens Gräfe.)

R. *Haec Venerabuntur Venturi Insignia Grati.* — Die schwebende Zeit hält den auf

auf einem zierlichen Postament gesetzten Corthumschen Wapenschild. Unten: P. H. G.
(Paul Henr. Gödecke.)

Ueber 2 Loth.

No. 31.

Auf das zweyte Religionsfriedens: Jubelfest.

A. Quid Sine Religione. Quid Sine Pace. — Die unter Frauenzimmer:Abbildung
bey einander stehende und sich umarmende Religion und Friede. Beyde haben den vor
ihnen stehenden Stadtwapenschild angefaßt. An der Seite: J. H. W. (Wahl.)

R. An einem Altar, worauf ein loderndes Herz gesetzt, steht folgende Schrift in neun
Zeilen: Sacro Seculari II. Pacis Religiosae S. P. Q. Hamburgensis Divini Be-
neficii Memor. F. F. A. MDCCLV. Unten in einer Kartouche: J. H. M. (Ist
vom Portugaleserstempel.)

2 $\frac{1}{2}$ Loth.

No. 32.

A. Die Umschrift völlig eben so, wie der No. Nr. 18. außer daß, entweder aus Ver-
sehen, oder Unwissenheit des Stempelschneiders, das Schiff nach dem Ufer rudert, und
gleichwol der Wind von dieser Seite in das Segel bläset.

R. Digna Coelo Nostrisque Honorib. — Die Vorstellung mit weniger Verände-
rung wie auf dem Rev. Nr. 18. Im Abschn.: Gratul. Saeculari. I. D. XIX.
Jan. MDCCLXV.

2 $\frac{1}{2}$ Loth.

Dieser Stempel ist von Gustav Lineberger, einem Schweden, in Paris geschnitten;
weil solcher aber nicht nur fehlerhaft gewesen, sondern auch bald gesprungen, so
hat ein hiesiger Jude, Namens Abraham Jacobs, den andern Stempel Nr. 18.
verfertigt, und Paul Hinr. Gödecken Wittwe hat selbigen ausgeprägert. Die
Gepräge dieses fehlerhaften Stempels aber sind sorgfältig wieder eingewechselt und
umgeprägert worden. Uebrigens ist diese Medaille von der Amfinck- und Reiz-
maruschen Erfindung.

No. 33.

Auf die errichtete Assurance: Gesellschaft.

A. Concors En Civis Quam Grave Tollit Opus. — Vier Männer heben einen
großen

großen viereckten Stein, worüber das Vorsichtsaug in Strahlen erscheint. Im Abschnitt: *Ulteriori Commercii Commodo Et Securitati Inservitura Coivit Societas.*

R. *Securior Ille Damna Nec Ipsa pavet.* — Einige vom Wind und Ungewitter und den ungestümen Meereswellen bestürmte segelnde Schiffe, worüber Mercur schwebet, und mit seinem Caducee auf die in süßer Ruhe am Ufer liegende Person zeigt. Im fernen Prospect die Stadt Hamburg. Im Abschnitt: *Hamburgi A. R. S. MDCCCLXV.*

Ueber 2½ Loth,

No. 34.

A. Mit merklicher Veränderung wie voriger und des Graveurs Namensbuchstaben: C. S. W.

R. Ist gleichfalls merklich verändert.

2 Loth,

No. 35.

Auf die 50jährige Amtsjubelfeier des Pastoris Hoeck, Dr.

A. *Adolescunt Qui Confidunt Domino.* — Das linkssehende Brustbild des Doctors und Pastors im Priesterrock und Kragen. An der Schulter: S. P. Meyer.

R. In dreizehn Zeilen: *Viro De Eccles. Insigniter Merito Henrico Hoeck. D. Pastor. Ad S. Tr. D. Jobi Cum A. Aet. LXXV. Minist. L. Complevisset Jubilaecum Ministeriale D. XXIV. Jun. MDCCLXXV. Celebranti C. C. Ministerium Hamburgense.*

2 Loth,

No. 36.

Auf die 50jährige Amts- und Hochzeitsjubelfeier des Syndicus Klefeker.

A. *Joh. Klefeker. J. U. L. Syndic. Hamburgens.* — Dessen Brustbild im Amtshabite, darunter in zwey Zeilen: *Nat. D. XIV. Aug. MDCCII. — In Synd. Elec. D. VI. Jul. MDCCLXXV. Nupt. D. III. Dec.*

R. In einem zierlichen Blumenkranze in 8 Zeilen: *In Memoriam Duplicis Jubilaei Muneris Synd. D. VI. Julii Gamicum Cum Uxore Ex Gente Poppeana D. III. Decembr. Hoc Anno Celebrandi Monumentum. MDCCLXXV.*

2½ Loth.

No. 37.

D



No. 37.

Auf das 50jährige Ehejubiläum des Schneidermeisters Bergeest.

A. Jacob Ludewig Bergeest Und Catharina Maria Fullers. — Zwei aus den Wolken hervorragende, in einander geschlossene Hände über einem Altar, worauf ein aufgeschlagenes Buch liegt, worin die Worte: 5. Buch Mos. 5. Cap. v. 16. stehen. Unten: Anno 21 Den 10. Se.

R. Da Unfre Hochzeit War. Sind Heute 50 Jahr. — Zwei lodernde Herzen, zwischen zween, mit einem Kranz, darinn: Psalm 91. v. 16. stehet, umschlungenen Palmbäumen. Oben darüber das strahlende Vorsichtsauge. Unten in einer Kartouche: Anno 1771. Den 10. Sept.

1 Loth.

No. 38.

A. Der Es Gezündet An. Der Hats Auch Ausgethan. — Auf einem, mit einer Decke belegten Tische stehet auf einem Leuchter ein Licht, das eine aus den Wolken hervorragende Hand mit einem Löschnapfgen auslöscht. An der Decke stehet: Naturaliter Extinguitur. Unten in einer zierlichen Kartouche die gestochene Schrift: Dn. Lucas von Bostel. Dn. Bailf. (statt Basil.) quondam Senat. Hamb. fil. Nat. 1649. 11. Oct.

R. Doch Darum Trauret Nicht. Seht An Was Hier Geschicht. — Ein Engel, der mit der rechten Hand einen neben ihm stehenden Schild, mit den Worten: Supernaturaliter Restituitur, angefaßt, hält in der linken einen Brennspiegel, mit welchem er, vermittelst der Sonnenstrahlen ein an der Erde, in einem beblühten Felde, auf einem Leuchter stehendes Licht anzündet. Unten in einer Kartouche die gestochene Schrift: Synd. Hamb. 1687. 11. Jan. Procos. 1709. 26. Nov. Denat. 1716. 15. Jul.

— 2 Loth.

No. 39.

A. Umschrift und Sinnbild wie auf voriger Nr. In der Kartouche die gestochene Schrift: Regina Lohen Gebohrne Thorbecken 1688. den 16. Augusti.

R. Umschrift und Sinnbild wie auf dem vorigen Rev. In der Kartouche die gestochene Schrift: Gestorben 1716. den 28 July.

2 Loth.

No. 40.

No. 40.

Auf die Contagion.

- A. Inschrift von 6 Zeilen: Kehr Mich Um, So Kanstu Sehen, Was Hin-
künftig Wird Geschehen.
R. Inschrift von 7 Zeilen: Da Wird SICH ALLererft Die Noth Anheben.
Matth. 24. v. 8.

1 Loth.

No. 41.

Auf die Anwesenheit des Prinzen Carl von Hessen in der Hamburgischen
Freymäurer-Loge.

- A. Carolus Princeps Hassiae. — Dessen geharnischtes Brustbild, mit Stern und
Band. Unten: G. L.
R. Monument. Pietat. Liberor. Murarior. Hamburg. — Ein mit drey Bildsäu-
len versehener Ehrentempel, an dessen Frontispice allerhand Freymäurer-Geräthschaft.
Inwendig auf einem Altar ein loderndes Herz. Zwischen den 4 Säulen in der Mitte
in einem gekrönten Medaillon der Buchstabe C. Zur rechten in 2 unter einander hän-
genden Medaillons die Buchstaben A. und E. Zur linken in den beyden ähnlichen Me-
daillons die Buchstaben G. und F. C. An der Seite die aufgehende Sonne. Im
Abschnitt: MDCCLXXIX.

3 Loth.

Da nun erwähnte Buchstaben in den fünf Medaillons sich in zwey Reihen in folgender
Ordnung darstellen: A. C. G. — E. F. C. so mögen selbige etwa so viel bedeuten
sollen, als: Augustus Carolus Gubernator, Exceptus Fraterna Concordia.
Und könnte mithin die Aufschrift des Rev. im ganzen Zusammenhange folgender-
maßen ganz süglich gelesen werden: Monumentum Pietatis Liberorum Mura-
riorum Hamburgensium, Augusto Carolo Gubernatore, Excepto Fraterna
Concordia, 1779.

No. 42.

- A. Der Reine Lehrer ohne Gottes Furcht. Der Unbesonnene Pietist. — Ein
dickbäuchiger nackter Junge, mit Pfaufedern um das Haupt, hält in der rechten Hand
eine Schelle, und mit der linken einen Beutel hinter dem Rücken. Vor ihm steht ein
Mann,

D 2

Mann, dem die Augen verbunden, der über einem vor ihm liegenden Stein stolpert. Unter seinem umhabenden Mantel ragt ein Buch mit Bibl. bezeichnet, hervor.

R. Inschrift von 14 Zeilen: Gal. V. 14. 15. Alle. Gesez. Werden. In. Einem. Wort. Erfüllet. In. Dem. Libe. Deinen. Nechsten. Als. Dich. Selbs. So. Ihr. Euch. Aber. Untereinander. Beisset. Und. Fresset. So. Sehet. Zu. Das. Ihr. Nicht. Untereinander. Verzehret. Werdet. 1693.

$\frac{7}{8}$ Loth.

No. 43.

Eine viereckte Medaille auf die der Stadt Hamburg sich immer weiter nähernde Contagion.

A. So Ihr Euch Nicht Besfert Werdet Ihr Alle Also Umkomen. — Ein Engel mit einem flammenden Schwerdt schwebet auf den Wolken über einer Landgegend, worauf einige Todtenkörper liegen. Im Prospect eine Stadt. Im Abschnitt: periculum ex aliis capito.

R. In 5 Zeilen: Ach! Gott Beslere Zeit und Leute! 1711. Im Abschnitt: Dabit Deus his quoq. finem.

$\frac{1}{2}$ Loth.

No. 44.

Auf die überstandenen Unruhen mit Dännemark.

A. An einem Palmbaume hängen zwen Schilde. In dem ersten derselben steht: Danorum Fortibus Ausis. Im andern: Viribus Unitis.

R. Relevata. — (sc. Hammonia.) — Ein Frauenzimmer hält in der rechten Hand einen kleinen Sieges-Engel, der ihr einen Kranz aufsetzen will; in der linken eine Harfe. Im Abschnitt: Ant. Meibus F. 1691.

$1\frac{1}{2}$ Loth.

Diese Medaille wird sonst gewöhnlich unter die Dänischen gerechnet, und auf die Begehenheit gezogen, als König Christian V. dem Könige in England Wilhelm III. 1689. 7000 Mann Hülfsstruppen schickte. Mithin soll diese Medaille die 1691 geschehene Bezwingung Irlands zum Vorwurf haben. Vid. Olig. Jacobäi Mus. Regio Tab. XXXIII. N. 50. S. 104. Man hält daher auch auf dem Rev. die Harfe in der linken Hand des Frauenzimmers für die Irländische Harfe, und die Zierratzen an beyden Seiten der Umschrift für Schottische Disteln. Allein I) hat der Medailleur Ant. Meibus grade zu dieser Zeit verschiedene Hamburgische Schau-

stücke,

stücke, sowohl in Gold als Silber verfertigt. 2) Die Harfe kömmt auch auf dem, 1688 über das beruhigte Hamburg geprägten Banco-Portugaleser vor. 3) Die für Schottische Disteln gehaltenen Zierrathen sind gewöhnliche, auf den derzeitigen Medaillen des Ant. Meibus, beym Anfang und Ende der Umschriften vorkommende Zierrathen. Man sehe dessen Hamb. Banco-Portugaleser und Medaillen von 1690 und 1695. Und eben solche Zierrathen hat auch der Medailleur Johann Retecke auf vielen seiner derzeitigen Hamb. Portugaleser gebraucht. Daher wird man keinen Zweifel übrig behalten, daß dieses Stück auf die in Hamburg, durch vereinigte Hülfe auswärtiger Mächte, überstandenen Unruhen mit Dänemark abziele, mithin ohnfehlbar mit zu den Hamburgischen Medaillen gehöre, Vid. Klefekers Sammlung Hamb. Gesetze 12. Th. pag. 383.

No. 45.

Dieselbe Medaille in Zinn.

No. 46.

Auf die größtentheils überstandene Contagion.

A. Siehe Ich verkundige Euch Grose Freude. — Ein auf den Wolken schwebender Engel, mit einem in der linken Hand gehaltenen Palmzweig, über der prospectirten Stadt Hamburg. Ex. Zum Ende Vom 1713. Jahr. Da Pest und Krieg Am Ende War.

R. In 7 Zeilen: Nimm Dieses Hin Zum Angedencken, Wer Weis Ob Übers Jahr Wir Uns dergleichen Schencken.

1½ Loth.

Auf dieser Medaille ist das Unschickliche in dem Averse der Medaille von No. 1712., welche beym Langermann im 71sten Stück, No. 2. pag. 562. befindlich ist, verbessert worden.

No. 47.

Auf das 400jährige Jubelfest der England-Fahrer-Gesellschaft.

A. Fundata Die Omnium Sanctorum. — Ein Engel hält vor sich in einem Schilde das in der Mitte getheilte halb Englische halb Hamburgische Wapen. Im Abschn. 1378.

R. In einer zierlichen Einfassung in 6 Zeilen: In Memoriam — Jubilaei Societatis — Englands Fahr. — Quarti Celebrati — Ad Diem 1. Nov. — 1778.

2½ Loth.

No. 48.



No. 48.

- A. Siet Daer Water Wat Verhindert My Gedoopt Te Worden. Act. 8. — Die Vorstellung, wie der Kämmerer der Königin Candaces im Jordan getauft wird.
- R. Auf einer mit vier Engelsköpfen umgebenen Decke, in 8 Zeilen: Anna Maria — Rentsels — Wünschet Ihr Gefatterin — Gottes gnade seinen Reichen Segen — Zeitliche und Ewige Wohlfahrt — Hamburg den 18 Aprill Anno 1673. — Die Schrift des Reverses ist gestochen. Eine geblasene Medaille. 4½ Loth.

No. 49.

Auf die errichtete vierte Assurance-Gesellschaft.

- A. Diligenter Et Cauter. — Mercurius reicht der am Ufer eines schiffbaren Meeres auf einer offenen Geldkiste sitzenden Göttin des Friedens die rechte Hand, worüber ein Genius sein Füllhorn ausschüttert. Im Abschnitt zwischen Festons und Palmzweigen das Hamburger Wapen.
- R. Tuetur. — Am Gestade eines schiffreichen Meeres liegen allerhand Kaufmanns-Güter in Fässern, Tonnen, Ballen, Kisten und Packen, welche aus einem reichen Füllhorn mit Geld überschüttet werden. Im Abschn.: Hamburgi. MDCCLXXII. 2½ Loth.

No. 50.

- A. Gottfried Jacob Jaenisch M. D. — Dessen Brustbild mit umgehungenen Freymaurer-Orden.
- R. In einem Kranze von Lorbeerzweigen in 7 Zeilen: Dignissimo Magist. Ord. Monumentum Amoris Latomi Hamburgens. MDCCLXXVIII. Fast 1 Loth.

No. 51.

- A. In der Mitte zwey kleine Thürme und ein großer mit offenem Thor, worüber zwey in die Höhe gerichtete Hände mit ausgestreckten Fingern, umher 6 Wapen. Oben in dem einen Wapen ein Bogen, woben die Buchstaben: D. G. W. In den zweyen Wapen zur Seite: Zweyen kreuzweis gelegte, und auf verschiedene Art zusammengeknüpfte Pfeile. An der andern Seite in dem vierten Wapen: zwey kreuzweis gelegte Feuerrohre.

Feueröhre. Darunter im 5ten Wapen: ein nackter Reuter zu Pferde, der mit dem Schwerdt nach dem Drachen hauet. Unten im 6ten Wapen: zween durch eine Krone gesteckte Pfeile.

R. In einem Kranze in einer vierlich eingefassten viereckigen Tafel, worauf ein Kranich steht, ist in 4 Zeilen eingegraben: Cornelius De: Hertoghe. S. Joris Gulde. Mit einem Ringe versehen.

1½ Loth.

No. 52.

A. Ein einseitiges silbernes Blech, worauf der zweyköpfige Adler, ohne Krone, Scepter und Schwerdt. Umher: Das Ampt. D. Fischer 1765.

10 Eschen.

Langermann pag. 10. N. 3. eben dergleichen de 1733.

No. 53.

A. Rutgerus Rulant. J. U D. Consul Reip. Hamb. Dessen Brustbild in Amtshabit, mit völligem Gesichte. An der Schulter P. H. G. (Paul Henrich Gödeke.)

R. Prolis Amore Ardet. — Auf einem Felsen ein sich verbrennender Phönix, darüber die strahlende Sonne. Handschrift: In. Secunda. Vota. Rulantina. Facta. MDCCXXXV. IV. Cal. Jul.

1½ Loth.

Begräbnis



Begräbnis-Medaillen der Herren Bürgermeister.

No. 1.

A. I. S. (Johann Schrötering) Natus Ao. 1588 a die 13. xb. Denatus Ao. 1676
a. 8b. — Ein Baum, um dessen Stamm ein Ring, wornach ein Vogel fliegt; als
das Wapen des Herrn Bürgermeisters.

R. Alis Inserviendo Ipse consumor. Ao. 1676. — Ein auf einem Leuchter
stehendes, fast zu Ende gebranntes Licht.

Wiegt $\frac{1}{2}$ Loth.

Hamb. Münz- und Medaillen-Vergnügen pag. 577. N. 1.

No. 2.

Quart: Thaler, welcher, statt einer Begräbnis-Medaille, bey der Beerdigung des Herrn
Bürgerm. Dieterich Möller, J. U. L., 1687 ausgeheilt worden.

A. Moneta Nova Civitatis Hamburgens. — Das Stadtwapen in einem Palm-
Kranze, mit den unten gesetzten Namens-Buchstaben des Münzmeisters H. L. (Her-
mann Lüders.)

R. Leopoldus. D. G. Roma. Imp. Sem. Aug. — Der gedoppelte gekrönte Reichs-
adler mit Scepter und Schwerdt in den Krallen. Auf der Brust I.

Wiegt $\frac{1}{2}$ Loth.

Ibid. pag. 577. N. 2.

No. 3.

A. Nat. 1621. D. 14. Dec. Fact. Cos. 1668. D. 20. Jul. — Denat. 1697. D.
2. Mart. — Das Schultische Wapen.

R. Concordi Mente Ligantur. — Drey mit einander verbundene Gebäude.

Gegen $\frac{1}{2}$ Loth.

Ibid. pag. 577. N. 3.

No. 4.

A. Joh. Schulte J. U. L. Nat. 1621. D. 14. Dec. — Fact. Cos. 1668. D. 20.
Jul. — Das Wapen.

R.